Jerusalem

Auf den Spuren des heiligen Nikolaus



B1 Die Altstadt von Jerusalem mit der Südmauer und dem Felsendom.

01 DIE PILGERERZÄHLUNG

Zwei Männer, ein Name

Helle Mauern, Dächer und Kuppeln liegen dicht beieinander. Hinter ihnen beginnt die Spurensuche. Eine alte Erzählung führt Nikolaus über das Meer nach Jerusalem. Welcher Nikolaus war gemeint?

Der bekannte Nikolaus war Bischof von Myra im 4. Jahrhundert. Die Lebensbeschreibung eines anderen Heiligen, Nikolaus von Sion, erzählt von zwei Reisen nach Jerusalem im 6. Jahrhundert. Schon im Mittelalter gingen Episoden aus seinem Leben in Erzählungen über Nikolaus von Myra ein. Ob der Bischof von Myra selbst in Jerusalem war, bleibt offen. [1, 2]



B2 Nikolaus von Myra. Byzantinische Ikone, frühes 15. Jahrhundert.

Eine spätere Überlieferung erzählt, dass sich dem Pilger am Jerusalemer Zionsberg verschlossene Kirchentüren öffneten. Diese Szene gehört zur Legende. [2]

02 DIE SPUR IN DER ALTSTADT

Eine Kirche trägt seinen Namen



B3 Blick auf die Kuppeln und den Glockenturm der Grabeskirche im christlichen Viertel.

Von den Kuppeln der Grabeskirche führt die Spur ein Stück nach Westen. Dort steht die Nikolauskirche. Ein Ausgrabungsbericht datiert den ursprünglichen Bau ins 12. Jahrhundert. An der Ost- und der Südwand ist noch Mauerwerk aus der Kreuzfahrerzeit zu erkennen. [3]

Eine Quelle aus dem späten 12. Jahrhundert erwähnt die Kirche. 1189 überließ Saladin sie der georgischen Gemeinschaft. Heute steht das Nikolauskloster im Verzeichnis des griechisch-orthodoxen Patriarchats von Jerusalem. [3, 4]

WAS VON NIKOLAUS IN JERUSALEM BLEIBT

Seit dem Mittelalter hat die Verehrung des heiligen Nikolaus in der Jerusalemer Altstadt einen eigenen Ort.

Quellen und Bildnachweise

HISTORISCHE QUELLEN

[1] **Life of Saint Nicholas of Sion**
Heiligenvita, §§ 8–9 und 27–34. Übersetzung von Ihor Ševčenko und Nancy Patterson Ševčenko, Hellenic College Press, 1984. Online bei ToposText.

[2] **St. Nicholas Center · Vita Compilata und Pilgrimage to the Holy Land**
Die Einleitung zur Vita erläutert, wie beide Lebensgeschichten verschmolzen. Die Pilgererzählung enthält die Legende von den Kirchentüren.

[3] **Jerusalem, the Old City, Church of St. Nicholas**
David Yeger und Amit Re'em, Ausgrabungsbericht der Israel Antiquities Authority, Hadashot Arkheologiyot 131, 2019. Belegt Baugeschichte und Lage der Kirche.

[4] **Holy Monasteries and Churches in Jerusalem**
Griechisch-orthodoxes Patriarchat von Jerusalem. Das Nikolauskloster steht im Verzeichnis unter Nr. 6.

BILDNACHWEISE UND LIZENZEN

B1 **Jerusalem Old city panorama.jpg**
Foto: Beko, 2018, Wikimedia Commons. Lizenz: CC BY-SA 4.0. Vollständiger Bildausschnitt.

B2 **Four Icons from a Pair of Doors · St. Nicholas**
The Metropolitan Museum of Art, 2013.980d. Purchase, Mary and Michael Jaharis Gift, 2013. Museumsaufnahme als Public Domain gekennzeichnet. Einzelaufnahme der Nikolaustafel.

B3 **Jerusalem Church of the Holy Sepulchre (41384939760).jpg**
Foto: Gary Todd, 2018, Wikimedia Commons. Freigabe: CC0 1.0.

Weitere Ansichten des Nikolausklosters sind in der Fotogalerie des St. Nicholas Center zu sehen.